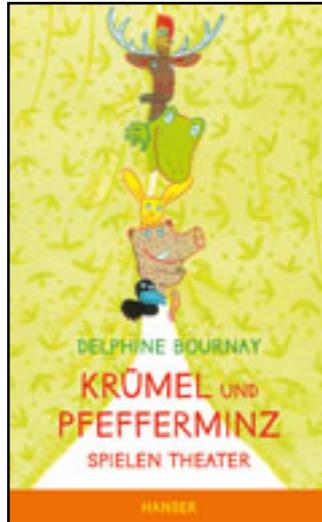


HANSER



Delphine Bournay

Krümel und Pfefferminz

Spielen Theater

Übersetzt aus dem Französischen von Julia Süßbrich

ISBN (Buch): 978-3-446-24303-3

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser-literaturverlage.de/978-3-446-24303-3>

sowie im Buchhandel.



Hallo, Leute!



Ich suche Freiwillige,
die mir helfen,
Salat zu pflanzen.





Krümel?



Wildschwein?



Elster?



Krümel, was ist,
kommst du?

Wer hat denn
behauptet,
dass ich ein
Freiwilliger
wäre?



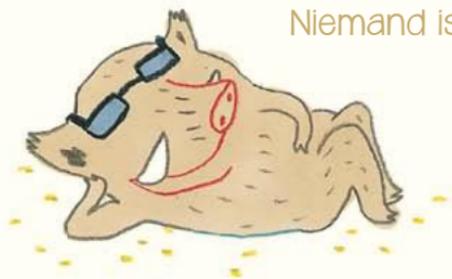
Ich bin kein Freiwilliger.

Ich auch nicht.

Und ich auch nicht.



Niemand ist hier ein Freiwilliger.



Ach nein?
Ich warne
euch ...



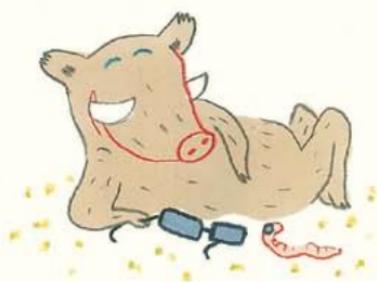
Wenn niemand freiwillig hilft,
werden wir diesen Winter
nichts zu essen haben.



Nichts zu essen?



Der Wurm hilft
freiwillig.



Ich?

Hi hi!

Hm hmmm!



Hi hi hi!

Warum denn ich?
Immer bin ich dran!

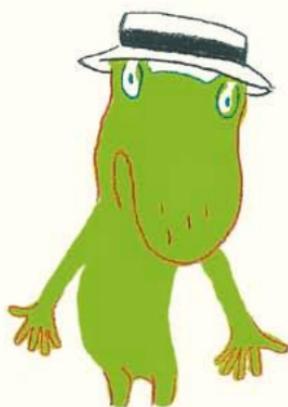


Ich hab die Schnauze gestrich...

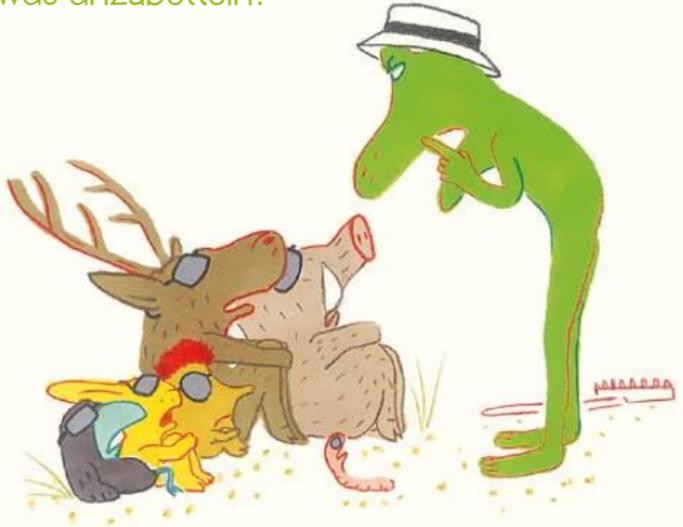
RUHE! Ihr geht mir
auf die Nerven!



Wenn ich mich
in diesem Wald
auf niemanden
verlassen kann,
geh ich nach
Hause.



Aber ich sag's euch: Kommt
ja nicht auf die Idee, mich um
irgendetwas anzubetteln!



Ciao, Leute!



Pfefferminz geht nach Hause.

Drei Tage lang lässt er sich nicht blicken. Nicht einmal Krümel traut sich, bei ihm zu klopfen.

Am Abend des dritten Tages kommt Pfefferminz vor die Tür, um frische Luft zu schnappen.



Geht's dir
wieder besser,
Pfefferminz?



Es geht mir
sehr gut, ich
danke dir.

Ich bereite jetzt ein
Theaterstück vor!
Eine Aufführung für alle
Tiere aus dem Wald.



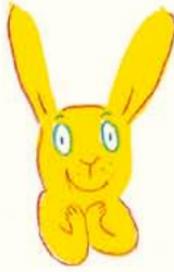
DIE GRILLE UND DIE AMEISE



Von Jean de
La Fontaine.



Oaah! Die Grille
und die Ameise!



Da würde ich
aber sehr gerne
mitspielen!

Das habe ich auch
so vorgesehen.
Du spielst die
Grille ...



... und ich
die Ameise!



Tolle Idee!

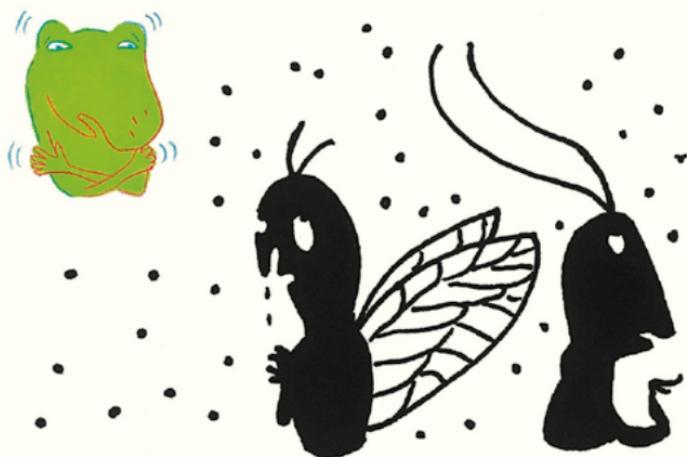


Es ist die Geschichte von einer Grille, die den ganzen Sommer in der Sonne liegt und singt.



Ihre Nachbarin, die Ameise, arbeitet währenddessen hart, um sich auf den Winter vorzubereiten.

Plötzlich wird es kalt.



Ein eisiger Wind fegt über
die Insekten hinweg.

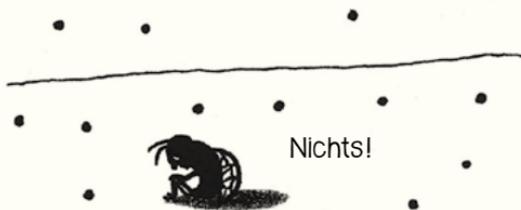


Während die Ameise mit gut gefüllten Körben in ihre Wohnung zurückkehrt, bibbert die Grille und klappert mit den Fühlern. Sie hat Hunger.



Oh, die Arme!

Sie hat nicht ein einziges Stückchen von einer Fliege oder einem Würmchen zu essen.



Sie beschließt, die Ameise um Hilfe zu bitten.



Das ist gut! Unter
Nachbarinnen ...



Ameise, ich habe Hunger!
Hast du ein paar Körner für mich?

Sag mal, Grille, was hast du denn gemacht, als es warm war und ich mich kaputtgearbeitet habe?



Da habe ich gesungen und mich in der Sonne gewärmt.



Du machst Witze!
Gesungen hast du?



Na, dann
kannst du jetzt
doch tanzen!

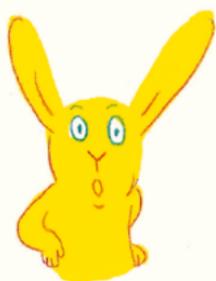
Und dann?



Dann?



ENDE



Was?! Was soll das?

Pfefferminz, das glaubst du doch selbst nicht!



Die Grille darf nicht sterben! Und dann auch noch meine Grille!



Oh nein, also echt!